

Stadt Vetschau/Spreewald

Diskussionsvorlage öffentlich	Vorlage-Nr:	DV-StVV-276-16			
	AZ:	4.0-bl			
	Datum:	16.08.2016			
	Amt:	Fachbereich Bau			
	Verfasser:	Sven Blümel			
Beratungsfolge		Anw.	Dafür	Dag.	Enth.
05.09.2016 Wirtschaftsausschuss					
Betreff Information zum Ausbau Wilhelm-Pieck-Straße/Abzweig in die Pestalozzistraße					

Inhalt:

In den vergangenen Monaten baten die Abgeordneten wiederholt um Erläuterungen zum grundhaften Ausbau der Wilhelm-Pieck-Straße (Abschnitt von der „Imbisskreuzung bis zum Bahnübergang“), insbesondere zur Neugestaltung der Einmündung in die Pestalozzistraße. Nach nochmaliger Prüfung wird hiermit erläuternd Folgendes ausgeführt:

Am 03.04.2014 fasste der Hauptausschuss den Beschluss zum Ausbau der Wilhelm-Pieck-Straße (Entwurfsplanung), wobei zu diesem Datum eine Änderung der Straßenführung zur Einmündung in die Pestalozzistraße noch nicht in Rede stand. Erst im Wirtschaftsausschuss am 25.08.2014 wurde der Vorschlag zur Umgestaltung der Pestalozzistraße als Stichstraße (aus südlicher Richtung) an die Abgeordneten herangetragen. An diesem Tag wurde auch beschlossen, dass dieser Vorschlag in den Fraktionen zu beraten sei.

Ein halbes Jahr später wurden im Rahmen des Wirtschaftsausschusses am 09.02.2015 die Abgeordneten über den aktuellen Sachstand zur Wilhelm-Pieck-Straße informiert. Auch hier gab es keine Hinweise der Fraktionen, dass dem Vorschlag vom 25.08.2014 nicht gefolgt werden soll. Letztendlich wurde im Hauptausschuss am 26.02.2015 die Baufirma STRABAG AG mit der Ausführung der Baumaßnahme beauftragt. Nachdem der Bau begonnen hatte, wurde im Wirtschaftsausschuss am 23.03.2015 über den Bauzeitenplan sowie technische Änderungen informiert. Die Darstellung der zukünftigen Stichstraße und deren Ausführung wurden erläutert. Einwände wurden auch in dieser Sitzung nicht vorgebracht.

Die Neugestaltung der Einmündung in die Pestalozzistraße war nicht beschlussbedürftig. Die hierfür aufgewendeten Baukosten liegen deutlich unter der hierfür geltenden Wertgrenze.

Die Auswirkungen sind relativ gering und bewegen sich in einem angemessenen Umfang. Fußgänger und Radfahrer können die Einmündung in beide Richtungen uneingeschränkt nutzen. Der KFZ-Verkehr wird aus der Pestalozzistraße herausgeleitet und über die Juri-Gagarin-Straße und Wilhelm-Pieck-Straße in Richtung Märkischeheide geführt. Der diesbezüglich zusätzlich aufzuwendende Weg beläuft sich auf wenige 100 Meter. Zumal zu beachten ist, dass vor der Änderung die Befahrung der heutigen Stichstraße aus südlicher Richtung für KFZ verkehrsrechtlich nicht zugelassen war (eine Durchgängigkeit war nur aus nördlicher Richtung gegeben). Der jetzige Zustand macht eine grundhafte Sanierung der Stichstraße entbehrlich. Die herbeigeführte Verkehrsberuhigung wäre im Übrigen einer Besiedlung der ehemaligen Abrissflächen mit Eigenheimen dienlich. Zudem wird der KFZ-Verkehr auf sanierte Hauptstraßen gelenkt.

Aus Sicht der Verwaltung ist die gefundene Lösung mit der Herstellung einer Stichstraße angemessen und sachgerecht. Von der Stadtversammlung gefasste Beschlüsse wurden nicht verletzt.

Finanzielle Auswirkungen:

JA: NEIN: X

Betrag:

Aufwand / Auszahlung aus dem Produkt:	
Ertrag / Einzahlung in Produkt	
Konto / Maßnahme:	

Mittel stehen zur Verfügung

JA: NEIN:

gem. Haushaltsplan (Produkt / Konto / Maßnahme)	
im Rahmen des Budgets	
Über / Außerplanmäßig - gemäß Beschluss der StVV (Beschlussnummer und Beschlussdatum angeben)	
oder	
- gemäß Verwaltungsverfügung gemäß § 5 Abs. 3 der Haushaltssatzung (Datum der Verfügung angeben)	

Stellungnahme Fachbereich Finanzen:

Mitarbeiter	Sachbearbeiter	Fachbereichsleiter	Bürgermeister
-------------	----------------	--------------------	---------------